

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

In Kenntnis einer eidesstattlichen Versicherung und der Strafbarkeit der Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung versichere ich,

Vorname und Nachname: _____

wohnhaft in (vollständige Anschrift): _____

hiermit folgendes an Eides statt:

Ich sehe mich aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie finanziell nicht in der Lage, meinen

- Mietzahlungen Pachtzahlungen

Für den Monat / die Monate:

- April 2020 Mai 2020 Juni 2020

nachzukommen.

Begründung:

Folgende Anlagen (in Kopie) habe ich als Beweismittel hinzugefügt:

- Nachweis der Antragstellung, bzw. die Bescheinigung über die Gewährung staatlicher Leistungen
- Bescheinigungen des Arbeitsgebers oder andere Nachweise über das Einkommen bzw. über den Verdienstaussfall
- Behördliche Verfügung(en), mit denen der Betrieb untersagt oder erheblich eingeschränkt wird
- Sonstige: _____

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit gesagt und nichts verschwiegen habe. Mir ist bekannt, dass eine eidesstattliche Versicherung eine nach den §§ 156, 161 Strafgesetzbuch (StGB) strafbewehrte Bestätigung der Richtigkeit meiner Erklärung ist. Mir sind die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen, d. h. nicht den Tatsachen entsprechenden, oder unvollständigen Erklärung, d. h. das Verschweigen der wesentlichen Tatsachen bekannt. Nach § 156 StGB wird mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung vorsätzlich falsch abgibt. Nach § 161 StGB wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft, wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung fahrlässig falsch abgibt.

_____, den
Ort

Datum

Unterschrift